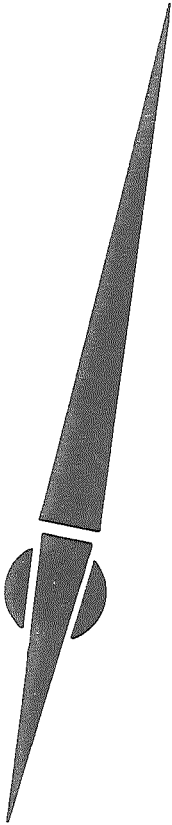


22. Aug. 1972

3

# Der Oberämter Turner



**TV Hausen am Albis**

# VEREINSBLATT

## des Turnverein Hausen am Albis

### Gegründet 1918

Erscheint vierteljährlich  
Jahrgang 3 August 1972 Nr. 3

---

REDAKTION: Walter Kleiner, Edelweisstrasse 49  
8048 Zürich, Telefon (01) 52 58 54

INSERATE + Fredy Steinmann, Rifferswilerstr.  
VERSAND: 8915 Hausen a.A. Tel. (01) 99 25 64

---

#### PRAESIDENTEN UND LEITER UNSERER RIEGEN:

Aktivsektion:	P. Herbert Schmid	Tel. 99 24 62
	L. Kurt Roshardt	99 25 71
Männerriege:	P. Rud. Laube	99 24 16
	L. Louis Spillmann	99 23 05
Frauenriege:	P. H. Jucker	99 24 83
	L. R. Ziegler	99 26 25
Damenriege:	P. R. Scherrer	99 27 80
	L. Irma Sutz	99 24 14
Mädchenriege:	L. B. Eicher	99 23 29
	R. Spillmann Hausen	99 23 05
	A. Lüthi Rifferswil	99 26 04
Jugendriege:	L. Fritz Luchs	99 24 92
Skirriege:	P. Jules Gaisser	99 23 97

## *Liebe Turnfreunde !*

---

Allen die uns noch den Passivbeitrag überwiesen haben danken wir bestens.

Erfreulichen Zuzug erhielt wiederum unsere

### G ö n n e r l i s t e

Sidler Oskar, Rifferswil	Fr. 50.-
Hsr. Ringger, Sebrigstrasse	Fr. 50.-
K. Leutwyler, Mettmenstetten	Fr. 20.-
Alb. Amrein, Hausen	Fr. 10.-
Drogerie Eggimann, Hausen	Fr. 10.-
Edy Achermann, Rifferswil	Fr. 10.-
Familie Kölliker, Ebertswil	Fr. 6.-
B. Stöckli, Heisch	Fr. 5.-
W. Hollenweger, Hausen	Fr. 5.-
Lorenz Curt, Hausen	Fr. 5.-
Ernst J. Müller, Ebertswil	Fr. 5.-
Sven Zielert, Hausen	Fr. 5.-

Der Vorstand dankt allen Gönnern recht herzlich.

### *T u r n e r a b e n d 1972*

---

Entgegen anders lautenden Gerüchten können wir bereits verraten, dass am 2. Dezember in der Turnhalle Rifferswil ein Passivabend stattfindet. Bereits konnte wieder das bekannte

R i g o l e t t i s - S e x t e t t

aus dem Rheintal verpflichtet werden. Näheres im nächsten OT. Reservieren Sie sich also den 2. Dezember 1972 !



*Rückblicke auf das*

*Eidgenössische in*

*Aarau vom 21.-25 Juni 1972*

Auszug aus dem Festbericht des Aktivmitgliedes  
Hans Zbinden.

---

Unsere Turner hatten am 22. Juni, also bereits am Donnerstag um 16.50 Uhr anzutreten. Wir sammelten uns um 13.00 Uhr auf dem Löwenplatz um gemeinsam mit dem Car nach der Feststadt zu fahren. Dort angekommen, suchten wir uns einen schattigen Platz um vor der brütenden Sonne geschützt zu sein. Da alle Schäfchen noch bei einander waren, wurde zuerst die Vereinsfoto geknipst. Dann hatten wir Zeit uns das Festgelände anzusehen. Für jemanden der das erste Mal an einem solchen Grossanlass ist, war es sicher sehr eindrücklich. Der Aarauer Schachen ist sehr gut geeignet, denn alle Wettkämpfe konnten auf einer übersichtlichen Fläche abgewickelt werden. Nachdem wir die erste "Festluft" geschnuppert hatten, war es Zeit um zum Sektionslauf anzutreten. Als wir im Laufzelt bereitstanden, war jeder gewillt das Beste zu geben. Unter den Zurufen der Schlachtenbummler steigerte sich jeder Läufer zu einer Sonderleistung. Der TV Hausen war auch vom Start weg an der Spitze der Sprinter. Hinter den Abschränkungen hörte man auch überall: "Lueg emal die schwarz/rote, die sind aber schnäll". Mit der Zeit von 2 Min. 41,3 Sek. konnten wir sehr zufrieden sein, ergab dies doch pro Läufer einen Durchschnitt von 11.5 Sek. oder eine Punktzahl von 28.96. Das Fest nahm also einen sehr erfreulichen Anfang. Viele Optimisten rechneten schon mit einer Punktzahl von über 115. Als zweite Disziplin hatten wir die Körperschule

zu bestreiten. Die Uebungen gelangen uns sicher gut und trotzdem schauten nur 28,00 heraus. Wir mussten uns belehren lassen, dass wir eben an einem "Eidgenössischen" waren. Nun schwanden unsere Hoffnungen auf die anvisierte Gesamtpunktzahl schon merklich.

Für die messbaren Disziplinen teilte sich unsere Sektion in zwei Riegen. Im Weitwurf konnten wir von Glück sprechen, dass wir in Bruno Hois und Hans Wüthrich zwei Spitzenkönner im Wettkampf hatten. Es gab dann auch einen Durchschnitt von 57 Meter. Die Hochspringer fanden sich mit der Anlage nicht so richtig zurecht. Die Durchschnittshöhe von 1,575 m ist dann auch etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Note von 28,64 durfte sich aber doch sehen lassen.

Nun begann erneut das grosse Rechnen. Fredy Steinmann kam zum Schluss, dass wir an den Geräten noch 28,50 erreichen sollten, um zu retten was zu retten war. Unter etwelcher Nervenbelastung stellten wir uns um 19,50 Uhr den Kampfrichtern. Aber, o weh, schon die erste Stufe welche als sicher galt, missriet ganz gehörig. Dieser Anfang wirkt für die nachfolgenden Turner nicht besonders ermutigend, sodass auch diese Uebungen kein Meisterstück darstellten. So schauten dann auch nur 27,00 heraus und mancheiner glaubte, dass wir noch mit einem blauen Auge weggekommen wären. Das Fest welches so gut begonnen hatte, endete eher etwas enttäuschend. Aber wir liessen die Köpfe nicht hängen, den der 38. Rang von 168 Sektionen darf sich doch sehen lassen und zeigt dass andern Vereinen auch nicht alles am Schnürchen lief.

Nach getaner Arbeit versammelten wir uns im grossen Festzelt zum Nachtessen. Spät in der Nacht trafen wir mit unserem Car in Hausen ein. Am Freitag kämpften unsere Korbballer um einen

Finalplatz, welcher dann nur ganz knapp verfehlt wurde.

Der Ausklang am Sonntag mit Festumzug und allgemeinen Vorführungen war sehr imposant.

Zum Schluss möchte ich noch allen danken die irgendetwas dazu beigetragen haben, dass noch dieses respektable Resultat zustande kam. Besonders erwähnen möchte ich unseren Oberturner Kurt, welcher enorme Arbeit geleistet hat. Auch nicht selbstverständlich ist, dass der Präsident Herby Schmid neben seinem Training noch so viel Zeit für uns opferte. Eine gute Stütze war auch Alb. Staub zusammen mit all denen die regelmässig zu den Turnstunden kamen.

Unser ganz besonderer Dank gebührt der Gemeinde Hausen und deren Einwohnern, welche uns so ehrenvoll empfangen und mit einem Gratiszabig überrascht haben.

HZ

*Turnfestsplitter.....*

*gehört und gesehen per Zufall.....*

---

Dass der Transport der SBB vorzüglich geklappt hat, konnte man der Presse entnehmen. Es gab aber auch viele Vereine, die mangels Bahnhof an ihrem Wohnort, die Fahrt nach Aarau mit dem Car machten. Auch unser TV wählte dieses Transportmittel. Ueli Baumann (mit Gips) und der sonst so peinlichst pünktliche Wädi aus der Schonau verpassten den Heimkehrerbus, erreichten aber Hausen mit dem Obfelder-Car trotzdem als Erste.

Wie bereits kurz erwähnt hatten sich unsere Korbballer viel vorgenommen. Aus diesem Grunde reisten sie auch mit Sach (lies Schlafsack) und Pack

nach dem Festort und nisteten sich in einem Schlechtwetterzelt ein. Einigen besonders tierfreundlichen Standartspielern wurde in Aarau von bissigen Schäferhunden die Polizeistunde angesagt. Dem zum Trotz trumpften sie andern-tags (oder war es sogar am gleichen ?) gross auf und wurden in letzter Minute von dem später als achte platzierten Schwarzhäusern durch einen Penalty um einen Finalplatz gebracht.

Gut aufgehoben waren die drei Verbandsberichter-statter bei einer Aarauer Turnerfamilie. Dass das "Schlummermammi" zur Körperpflege Haarfesti-ger anstatt Shampo lieferte, darf las Irrtum und nicht als Böswilligkeit abgetan werden.

Frühzeitig verliessen der Präsi und sein Stell-vertreter die Festausklang-Festlichkeiten. Böse Zungen behaupten, dass sie mit grippeartigen Schwindelzuständen zu kämpfen gehabt hätten ? Möglicherweise waren es aber noch Nachwehen von einer "Feuerwehrübung", welche anlässlich des Turnstandes vor dem Turnfest nötig war. Ein übermüdetes Aktivmitglied liess damals nach einer "Frühheimkehr" den Hausschlüssel von innen stecken und verfiel sofort in einen Dauerschlaf. Seine vom Wochenendeinkauf schwer beladen heim-kehrende Gattin, fand somit den normalen Weg durch die Haustüre verschlossen.

*In einem Kurzinterview mit Präsident und Ober-turner konnte der Oberämter-Turner noch einige Details zum Turnfest erfahren:*

OT: Gibt es für das Eidg. Turnfest in Aarau ein besonderes Erinnerungsmerkmal ?

P: Wenn wir die Pechvögel Kurt Roshardt und Ueli Baumann mit ihren Gipsarmen gesehen haben, möchte ich es kurz als "Gipsfest" in die Geschichte eingehen lassen.

OT: Wie seit Ihr mit dem Abschneiden eurer Turner zufrieden ?

Ot: Wir sind absolut zufrieden. Die Punktzahl allein ist bei einem Fest nicht massgebend. Alle die schon an einem solchen Fest waren wissen, dass Glück und Pech sehr nahe beieinander liegen können. Dieses Jahr hatten wir sicher etwas mehr Pech als an früheren Festen.

T: Merkte man in Aarau wesentliche Neuerungen gegenüber vorangegangenen Festen ?

P: Ausser einer grossen Vielfalt von Wettkampfmöglichkeiten, welche aber dem Zuschauer ein abwechslungsreiches Bild boten, glaube ich, blieb es bei der bekannten bisherigen Turnfestatmosphäre.

OT: Was sind eure weitem Ziele und Wünsche ?

Ot: Viele neue Mitglieder in unseren Riegen, denn nach einem Turnfest ist immer der günstigste Moment einzutreten,

P: Wir möchten uns ganz besonders dem Nachwuchs annehmen.

*Ob Jung oder Alt, klein oder gross,*

*Turnen im TV Hausen ist einfach famos !*



## Aus unserer Turnerfamilie

---

Gleich 3 Aktivturner wurden des Alleinseins überdrüssig. Zu Ihren Vermählungen können wir herzlich gratulieren:

- 29. Juli Fritz Luchs mit Jeanette
- 5. August Kurt Haller mit Susi
- 19. August Hans Binzegger mit Vreni

Nachträglich zu seinem Sohn gratulieren möchten wir unserem Ehrenmitglied Erich Rüfenacht und seiner Gattin.

Nebst verschiedenen guten Resultaten in sportlichen Wettkämpfen, welche wir in der nächsten Ausgabe zusammenfassen, hat Armin Meier auch im beruflichen Wettkampf den Mann gestellt. Er hat die Metzger-Meisterprüfung mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren.

Unser Röbi Bär, zur Zeit administrativ stark belastet als Sekretär der Kunstturnervereinigung, folgt dem Trend der leichtathletiktreibenden Grenadiere im Bezirk Affoltern. Er bereitet sich in harten Trainings für einen Platz im Bobkader vor.

Unser Australien-Aufenthalter Walter Guidon hegt grosse Reisepläne. Via Philipinen, Hongkong, Japan und Amerika wird er demnächst die Heimreise antreten.

Ruedi Grob hat sich mit Medeleine Hutmacher verlobt. Herzliche Gratulation.

Freimitglied Richard Götschi, bekannt als Baukomiteeboss hat ein Eigenheim im Bau und bereits Aufrichte gefeiert. Ab Ende November müssen die pikanten Entre Côtés und Geschnetzelte à la mode Berta privat konsumiert werden.

Unser Präsi Herby Schmid unterzieht sich seit Frühling 1972 einem harten regelmässigen Training in Zürich. Er möchte die ihm schon lange prophezeiten und in ihm schlummernden Sprinterveranlagungen wecken. Das ihm dies bereits gelungen ist, bestätigte er mit dem 4. Platz an den Schweizermeisterschaften über 400 m.

### *Wann turnen wir in Hausen am Albis*

---

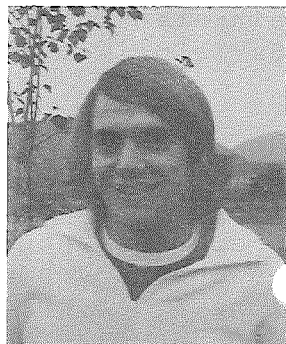
Aktivsektion	Dienstag	20.15 - 21.45 h
	Freitag	20.15 - 21.45 h
Männerriege	Mittwoch	20.15 - 22.00 h
Frauenriege	Montag	20.30 - 22.00 h
Damenriege	Donnerstag	20.30 - 21.45 h
Mädchenriege I	Donnerstag	19.30 - 20.30 h
Mädchenriege II	Donnerstag	18.30 - 19.30 h
Jugendriege I	Freitag	18.45 - 20.00 h
Jugendriege II	Dienstag	18.45 - 20.00 h

#### In Rifferswil:

Mädchen Primarschule	Donnerstag	17.30-18.30
" Oberstufe	Donnerstag	18.30-19.45
Jugendriege	Mittwoch	18.45-20.00

## Der TV Hausen hat den zweiten Schweizermeister

CHRISTOPH ROTH, geb. 7.5.1953. Wohnort Rifferswil. Mit Leib und Seele dem Sport verschrieben liess Christoph schon im Jugialter ein vielseitiges Talent und beachtliches Leistungsniveau erkennen. Als vor drei Jahren die Jugendriege Rifferswil unter Leitung des TV Hausen ins Leben gerufen wurde, war "Stöff" bereit die Betreuung des Rifferswiler Nachwuchses zu übernehmen. Auch als Schwimmer hat er sich schon einige Male an der Arosener Sportstafette in unserer Mannschaft ganz gross geschlagen.



Aufgrund der gesamtschweizerischen Bestresultate SIM-Test mit den Disziplinen Schwimmen und Geländelauf, erhielt er eine Einladung nach Magglingen zu einem Fitness-Lager. Dort wurde der Mehrkampftrainer Bernhard Schneider auf ihn aufmerksam. Stöff wurde zur Juniorenkaderauscheidung eingeladen und qualifizierte sich auf Anhieb.

Am 15./16. Juni dieses Jahres, nach kaum zweijähriger Kaderzugehörigkeit ist ihm der grosse Coup gelungen. An den Junioren-Mehrkampfmeisterschaften in Brugg, gewann er den Dreikampf. Seine Disziplinleistungen:

Schwimmen (300 m)	3.59 Min.
Geländelauf (4 km)	14,25 Min.
Pistolenschieszen	81 Pkt. (10 Schuss 10er Scheibe)

Der Hochbauzeichnerlehrling konzentriert sich nach diesem Erfolg nun auf das Fechten und Reiten um auf den Fünfkampf wechseln zu können. Dass die Junioren-Kadermitglieder keine Spesen-

entschädigungen erhalten, ja sogar Kursgelder und Ausrüstungsgegenstände teilweise selbst be-  
rappen müssen, zeigt wie "grossartig" die Nach-  
wuchsförderung einzelner Sportarten in der  
Schweiz betrieben wird.

Die von Stöff erbrachte Leistung erhält dadurch  
noch erhöhten Wert, ist doch nur ein überdurch-  
schnittlicher Idealist zu solchen Erfolgen fähig.

Mitgeteilt von Fredy Steinmann

### *Sport und England*

---

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe

Ich muss zugeben dieser Sport fordert ganze  
Männer und ich würde recht unter die Räder kom-  
men, aber die Hausemer Ringerriege mit em  
"Gollme" würde sicher ihre helle Freude daran  
haben.

Was für den Schweizer sein Hornussen, ist für  
den Engländer sein Cricket. Ein unmögliches  
Spiel, dessen Ablauf ich trotz vielem Zusehen  
noch nicht begriffen habe. Dies wird wohl auch  
der Grund sein, weshalb bis heute sich nur die  
Briten und deren Kolonien dazu entschliessen  
konnten, diesen Sport zu betreiben.

Die Mittelklasse hält sich an Tennis. Die Spiele  
um den Wembley-Cup sind berühmt. Man ist nicht  
schlecht stolz, das Mutterland des Tennis zu  
sein. Wer jedoch zur "Crème de la Crème" gehört  
spielt selbstverständlich Golf, segelt an west-  
indischen Regatten oder hält sich seine eigenen  
Springpferde. Man will, oder versuchte es wenig-  
stens mit der königlichen Familie Schritt zu  
halten. Von unserem Sektionsturnen ist nichts  
aufzuspüren. Die meisten Leichtathleten sind  
Idealisten (wie Stöff, die Red.). Doch mit der

den Briten eigenen Hartköpfigkeit den Erfolg zu erzwingen erreichen sie oft erstaunliche Resultate. Dasselbe gilt für den Motorsport, das Boxen und Schwimmen. Charakteristisch ist jedoch auch, dass Ereignisse die ausserhalb der eigenen Interessen liegen und im Ausland geschehen, sehr wenig oder gar keine Beachtung finden. Skifahren, Langlauf, Ringen oder Kunstturnen lassen den Engländer gleichgültig. Warum sich interessieren? Man trübt ja nur sein eigenes Image und wer nimmt schon gerne letzte Plätze zur Kenntnis. Alles in allem ist der Brite sehr sportfreudig, besonders in der Sparte Fernsehen, da glaube ich schlägt er sogar uns. Ein Volk von Zuschauern, dafür da mit vollem Einsatz.

L. Spillmann jun.

### *Spieltag 1972*

---

Dieser findet in Obfelden am 26./27. Aug. event. 9./10. September statt. Unser Verein beteiligt sich mit einer grossen Anzahl Lauf- und Spielmannschaften, welche sich ausser der Frauenriege aus allen Untersektionen rekrutieren. Es gibt sicher wieder interessante und farbenfrohe Wettkämpfe. Wir laden recht viele Turnfreunde ein, uns nach Obfelden zu begleiten um dort lautstark zu unterstützen.

### *Preisrätzel*

---

Es ist erfreulich, dass unsere Turnfreunde die Vereinskasse nicht schädigen wollten und deshalb keine Lösungen einsandten. Da unsere Turnfestberichte etwas viel Platz beanspruchten haben wir auf eine Rätselecke verzichtet.